

# Anspruchsvolle Überschreitung

## Bergtour auf die Leilachspitze (2274 m)

Wir wandern durch das Birkental auf die Leilachspitze – einen entlegenen Gipfel, der von keinem Tal aus sichtbar ist – und steigen zur Landsberger Hütte und zum Vilsalpsee ab.

### Bergtour

<b>Schwierigkeit</b>	schwer
<b>Kondition</b>	groß
<b>Ausrüstung</b>	kompl. Bergwanderausrüstung
<b>Dauer</b>	↗ ↘ 8 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ 1340 Hm, ↘ 1300 Hm

[www.alpinwelt.de](http://www.alpinwelt.de) → **tourentipps (GPS-Track)**

**Ausgangspunkt:** Kleiner Parkplatz südwestl. von Rauth (1140 m)

**Einkehr/Stützpunkt:** Landsberger Hütte (1810 m), bew. Pfingsten–Mitte Oktober, Tel. +43 5675 6282 – [www.dav-landsberg.de/landsbergerhuette](http://www.dav-landsberg.de/landsbergerhuette)

**Karte:** AV-Karte BY5 „Tannheimer Berge“ 1: 25 000

**Weg:** Auf breitem Fahrweg hinein ins Birkental. Der nun schmale Steig quert den engen Tobel des Krottenalbachs und führt sehr ausgesetzt oberhalb der Weißenbach-Schlucht entlang zur Höflshütte. Dort links hinab, den Bach querend und in einigen Kehren steil hinauf. Wir kreuzen die Forststraße und folgen weiter zur Kienbichlhütte. Nun nach Südwesten, dann durch lichten Wald und am Weißenbacher schräg rechts weiter. Über einen begrünten Rücken bis zu einer Rinne,

der Pfad führt hinauf zum Nordgrat und weiter zum Gipfel der Leilachspitze. Markierungen weisen weiter nach Südwesten. Der steile Steig führt durch anspruchsvolles Gelände zu einer tiefen Einschartung. Man quert die Südflanken, und unter der Lachenspitze hindurch bis zur Steinkarscharte. Nun rechts weiter über Wiesengelände zur Landsberger Hütte. Dem steilen, versicherten Steig hinunter zum Traualpsee folgen und rechts am See entlang zur Oberen Traualpe. Von dort führt der steile Weg in zahlreichen Kehren durch



© alpinwelt 4/2020, Text & Foto: Markus Meier

Latschengelände und weiter im Wald abwärts zur Unteren Traualpe am Vilsalpsee. Am nördlichen Seeufer steigen wir in den Bus, der uns nach Tannheim und zur Verbindung nach Rauth bringt.

*Dieser abgelegene Gipfel in den beliebten Tannheimer Bergen war lange Zeit ein Wunschziel von mir. An einem spontanen Urlaubstag konnte ich die Ruhe und Einsamkeit am Gipfel genießen. Ich möchte mich bei Frank und seinem alpinwelt-Team für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Ob als Gruppenleiter für Feuer und Schweiß, Tourenleiter im alpinprogramm oder Autor von Tourentipps – es hat immer viel Spaß mit euch gemacht!*